

VERGABEN AUCH FÜR DIE MENSCHEN UND NICHT NUR FÜR DIE WIRTSCHAFT JAHRESBILANZ DER LINKSFRAKTION AUS DEM VERGABEAUSSCHUSS

Von Erik Jansen

Zunächst begrüßt die Linksfraktion in Mönchengladbach das Inkrafttreten des Tariftreue- und Vergabegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (TVgG-NRW) am 01.05.2012.

Mit dem TVgG-NRW werden wichtige soziale und ökologische Komponenten bei der öffentlichen Auftragsvergabe im Land verankert, wie z.B. die Vorgabe eines vergabespezifischen Mindestlohns, oder die verbindliche Beachtung von Aspekten des Umweltschutzes und der Energieeffizienz

Es ist schon seltsam, was durch SPD und Grüne in NRW möglich ist, **wofür sich in Mönchengladbach einzig DIE LINKE. eingesetzt hat.** So hat DIE LINKE. seit Tätigkeitsbeginn im Vergabeausschuss permanent für die Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Kriterien gekämpft und Vergaben, bei denen ausschließlich die Wirtschaftlichkeit seitens der Verwaltung im Mittelpunkt stand und sich Lohndumping unterstellen lassen könnte, konsequent abgelehnt. Durch die Teilnahme an überkommunale Konferenzen seitens der Linksfraktion NRW war DIE LINKE. in Mönchengladbach an der Erarbeitung eines landesweiten Vergabegesetzes maßgeblich beteiligt.

DIE LINKE. im Vergabeausschuss reagiert nicht nur auf aktuelle Skandale, wie z. B. die vor allem in Ostdeutschland entstandene Krankheitswelle bei der Verpflegung in KITAS und Schulen in diesem Jahr, die auf Einführung von chinesischen Tiefkühlerdbeeren zurück zu führen ist, sondern versucht schon weit im Vorfeld durch gewissenhafte Arbeit, Schäden für die Bürgerinnen und Bürger abzuwenden. Helmut Schaper und Erik Jansen arbeiten daher schon seit 2009 auf Vergaben im Bereich der Mittagessenversorgung in KITAS und Schulen hin, bei denen die Qualität und nicht nur der Preis im Vordergrund steht. In diesem Rahmen wurden seitens der LINKEN die aktuell geltenden Wertungskriterien analysiert, Preisvergleiche angestellt (in welchem Rahmen erst eine qualitativ hochwertige Versorgung möglich ist) und verschiedene Anträge gestellt um einerseits das Wertungskriterium „Qualität“ höher zu bewerten, andererseits die HS Niederrhein zum Zwecke der Qualitätssicherung mit einzubinden.

Dass eine starke Linksfraktion in Zukunft wichtig für die Stadt sein wird zeigt sich schon heute:

Nur durch eine starke Linksfraktion können Vergaben gewährleistet werden, bei denen nicht nur der Preis sondern auch die Qualität, der soziale Aspekt und ökologischen Kriterien zählen. Eine Kompensation der dadurch erhöhten Kosten kann erfolgen, in dem viele Aufgaben wieder in das Aufgabengebiet der Stadt zurück geführt werden und z. B. teure Planungsaufgaben nicht an externe Unternehmen vergeben werden. Dadurch werden Gelder nicht nur sinnvoller verwendet und in der Konsequenz auch eingespart-, sondern es können auch neue Personalstellen in der Stadtverwaltung geschaffen werden.